

«Kolonialer Kulturgüterraub: Restitution? Wiedergutmachung?»

Kokou Azamede

Université de Lomé

Webinar Mission 21, Basel, 12.6.2024

Einleitung

- Die Provenienzforschung und die verschiedenen Debatten zum Thema der Restitution geraubter Kulturgüter zeigen zunehmend die Komplexität des Themas und die Herausforderungen, die es umfassen. Ebenso wie die Definitionen der Begriffe, die sich auf das Thema beziehen. Ziel des Vortrags :
 - - den Kontext der Sammlungen erklären
 - - die Begriffe Restitution und Wiedergutmachung in Bezug auf ihre Umsetzung analysieren.
- Die Analysen werden sich auf den Kontext der christlichen Missionen und die missionarische Wahrnehmung von Kulturgütern beziehen.

Einleitung

- Ziel des Vortrags :
 - die Kontexte der Sammlungen erklären
 - die Begriffe Restitution und Wiedergutmachung in Bezug auf ihre Umsetzung analysieren.

1. Koloniale und missionarische Kontext(e) der Sammlungen

1.1. Kolonialpolitischer Kontext

unter Formen von

- Plünderung / Kriegsbeute (während Strafexpeditionen o.ä)
- Beschlagnahme in einem Machtverhältnis
- Kauf zu einem niedrigen Preis
- Bestechung
- Illegale Zueignung

1. Koloniale und missionarische Kontext(e) der Sammlungen

1. Missionarischer Kontext

- Die Missionsaufgabe bestand darin:
 - Christianisierung von „heidnischen“ Gesellschaften aus Afrika u.a.
 - Zivilisierung von „Naturmenschen“

Prägung:

schulische Ausbildung, Übernahme christlicher Verhaltensweise und Erwerb europäischer Gedankenweise

Dieser Prozess bedeutete Veränderung des kulturellen Alltagslebens der afrikanischen Menschen

1. Koloniale und missionarische Kontext(e) der Sammlungen

1.3. Sammlung von Kult-Entitäten

- Der Kampf der Missionare gegen andere Glaubensformen in den Missionsgebieten führte zur Sammlung von Kult-Entitäten der Menschen dort.
- Laut Missionslehre: solche Entitäten seien mit Teufelsgeist beladen und müssten gebrannt werden, um den Sieg des Christentums bzw. des Guten auf das Heidentum bzw. das Böse zu beweisen.

1. Koloniale und missionarische Kontext(e) der Sammlungen

1.3. Sammlung von Kult-Entitäten

- Die Sammlung erfolgte in mehreren Weisen:
 - Durch Abgabe von bekehrten Einheimischen: als Trophäe
 - Durch Abkauf (Vgl. Missionar Spieß der Norddeutschen Mission)
 - Durch Verschenk (Vgl. Missionar Spieß der Norddeutschen Mission)

2. Die Frage der Restitution

-

1. Problematik

- Restitution ist das Ergebnis eines Prozesses, der mehrere Phasen von Aktivitäten umfasst.
- Der Prozess betrifft Akteure aus der Gesellschaft der ehemaligen Kolonialmächte und diese aus der Herkunftsgesellschaft der Kulturgüter.

2. Die Frage der Restitution

2.1. Problematik

- Um zum Ergebnis zu kommen sind folgende Fragestellungen wichtig:
 - Was ist geraubt bzw. illegal gesammelt?
 - Wo ist das vorgekommen ?
 - Wer hat das getan?
 - Warum wurde das getan?
 - Wie (unter welchen Umständen) ist das geschehen?
 - Von wem wurde das weggeraubt?

2. Die Frage der Restitution

- **2.2. Prozess der Restitution**

- Die Bearbeitung dieser Fragestellungen bringt zwei Akteure in Kontakt bzw. in den Dialog, die austauschen über:
 - die sozialen und kulturellen Folgen
 - die sozialen und kulturellen Werte der gestohlenen Kulturgüter
 - die verschiedenen Wege des Umgangs mit den illegalen Sammlungen
- Erst dann kann klar entschieden werden, wie die Restitution erfolgen soll

2. Die Frage der Restitution

2.3. Bedeutung von Restitution

- Der Begriff Restitution verbindet sich je nach den Perspektiven mit mehreren anderen Begriffen:
- Aus der Gesellschaft der Kolonisierenden: Restitution (von Artefakten/Gegenständen)
- Aus der Gesellschaft der Kolonisierten: Repatriation, Return (von Kultentitäten, Kulturgütern, und „menschliche“ Körperteile)
- Aus der Gesellschaft der Kolonisierenden: Erkenntnis (Recognition) Reparation (Wiedergutmachung)

2. Die Frage der Restitution

2.3. Bedeutung von Restitution

- Aus beiden Gesellschaften: Versöhnung (Reconciliation): interkultureller Dialog (anderer Beziehungskonzept) auf Augenhöhe) u.a.

3. Die Frage der Wiedergutmachung

- Kulturgüterraub ist nicht nur Raub von Artefakten gemeint.
- Es geht darüber hinaus um Raub von Kulturen und Identitäten von Menschen, die jahrhundertlang
 - angegriffen,
 - deren Identität / Geschichte verleugnet, verpönt werden.
 - Konsequenzen sind bis heute kulturell, sozial, politisch, historisch

3. Die Frage der Wiedergutmachung

- Wiedergutmachung lässt sich oft im Sinne einer materiellen oder finanziellen Aktion, wie es das kapitalistische System deuten kann.
- Wiedergutmachung soll im Erstsinne im Kontext der Restitution
 - als Erkenntnis, dass man Unrecht getan hat
 - Respekt vor den Menschen, die darunter gelitten haben und weiter darunter leiden
 - Dialog auf Augenhöhe mit Menschen einführen, um verschiedene Aspekte der gemeinsamen Vergangenheit und ihre Auswirkungen zu besprechen und aufzuarbeiten

3. Die Frage der Wiedergutmachung

- Der Fall der afrikanischen Christen aus ehemaligen Missionsstationen ist umso komplexer, als Missionsgesellschaften zur Entwertung von sozialen Strukturen und der kulturellen Identitäten der Menschen beigetragen hat
- Menschen befinden sich heute in transkulturellen Räumen,
- Herausforderung: Unterscheidung der eigenen Tradition / Identität vom missionarischen und kolonialen Erben

Schluss

- Die Frage der Rückgabe kann nicht als die Übergabe oder Abtretung gestohlener Gegenstände nach Erkenntnis der Tatsachen betrachtet werden.
- Sie soll den Hauptakteuren der Kolonialgeschichte die Möglichkeit geben, noch unklare Aspekte zu klären, die nach wie vor im Zentrum des gemeinsamen Lebens der gesamten Menschheit stehen.
- Sie ist eine Chance für einen offenen und aufrichtigen Dialog zwischen den ehemals kolonisierenden und kolonisierten Menschen.